

Regierungsratsbeschluss

vom 8. Dezember 2003

Nr. 2003/2274

Forschungsstelle „Solothurnisches Namenbuch“, Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn / Beitrag aus dem Lotterie-Fonds für die Weiterführung des Projektes

1. Ausgangslage

1989 stimmten der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Kantonale Lotterie-Fonds der Errichtung einer Forschungsstelle zur Erlangung eines solothurnischen Orts- und Flurnamenbuches zu (RRB Nr. 1488 vom 1. Mai 1989).

Ziel des Projektes ist es, die aktuelle und die historische Toponymie des Kantons Solothurn so vollständig wie möglich zu erfassen und in repräsentativer Auswahl zu publizieren. Aus dieser Arbeit sind bisher zwei Monographien (Nuglar-Sankt Pantaleon, Wasseramt) und ein Band Symposiumsaktent sowie eine Vielzahl von Vorträgen und Aufsätzen mit Beiträgen an Dorfgeschichten und Dorfwegweisern (Biberist, Büren, Dornach, Deitingen, Nuglar-Sankt Pantaleon, Nunningen, Subingen), ferner ein Doktorat (Wasseramt) und ein Lizentiat (Wangen bei Olten) hervorgegangen. Am 29. Januar 2003 konnte im Rathaus Solothurn der Hauptband „*Solothurnische Ortsnamen. Die Namen des Kantons, der Bezirke und der Gemeinden*“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Zulasten des Lotterie-Fonds wurden seit 1989 folgende Beiträge bewilligt:

RRB Nr. 1488 vom 1. Mai 1989, Projektkosten ab 1.10.1989	Fr. 175'391.50
RRB Nr. 594 vom 19. Februar 1991, Projektkosten	Fr. 175'943.40
RRB Nr. 1820 vom 14. Juni 1994, Projektkosten	Fr. 183'095.00
RRB Nr. 2012 vom 19. August 1997, Projektkosten	Fr. 174'700.00
RRB Nr. 2014 vom 22. September 1998, Druckkosten	Fr. 15'000.00
RRB Nr. 1572 vom 22. August 2000, Projektkosten	Fr. 174'632.00
RRB Nr. 627 vom 25. März 2002, Druckkosten	Fr. 105'000.00
RRB vom 1. April 2003, Druckkosten (Nachtrag)	Fr. 25'000.00
<u>Total für bisher 14 Jahre Forschungsarbeit</u>	<u>Fr. 1'028'761.90</u>

Die Zentralbibliothek Solothurn erbrachte ergänzende Leistungen, indem sie zwei Büros der Forschungsstelle unentgeltlich zur Verfügung stellte und für das Vorhaben die Projektrechnung führte.

Seit Beginn des Projektes im Jahr 1989 unterstützte der Schweizerische Nationalfonds die Projektarbeiten (nicht jedoch die Publikationen) mit Fr. 883'760. Damit sind im Kanton Solothurn mit diesem Projekt Forschungsarbeiten im Werte von fast 2 Mio. Franken investiert worden.

Dr. Rolf Max Kully (Prof. em. am Deutschen Seminar der Universität Basel und pensionierter Direktor der Zentralbibliothek Solothurn), Projektleiter, beantragt mit Schreiben vom 3. März 2003, das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds weiterzuführen. Er ersucht um einen Beitrag des Lotterie-Fonds an die veranschlagten Projektkosten von Fr. 501'481. In dieser

Kostenaufstellung nicht enthalten, sind die künftigen Aufwendungen für die Publikation der Forschungsergebnisse sowie die Kosten für zwei Büros und die Buchhaltungsführung in der Zentralbibliothek Solothurn. Er rechnet damit, dass die Forschungsarbeiten in den Jahren 2008 bzw. 2009 abgeschlossen werden. An der Sitzung vom 20. August 2003 bewilligte der Nationalfonds einen Beitrag von Fr. 250'000 für die sechste Periode von Oktober 2003 bis September 2006. Dieser Beitrag setzt voraus, dass der Kanton Solothurn seinerseits einen entsprechenden Beitrag bewilligt.

Das Kantonale Amt für Kultur und Sport unterstützt dieses Forschungsprojekt. Es beantragt jedoch, auch die Kosten für zwei Büros und die Buchhaltungsführung abzugelten. Demnach sollten zulasten des Lotteriefonds folgende Beiträge bewilligt werden:

- Fr. 250'000 für die Forschungsarbeiten (für die ganze dreijährige Periode),
- Fr. 39'000 für Büros und Buchhaltungsführung (für die ganze dreijährige Periode).

Der Gesamtbetrag von Fr. 289'000 entspricht einem durchschnittlichen Betrag von Fr. 96'333 pro Jahr, das sind jährlich Fr. 38'123 (65 %) mehr als in der vergangenen Dreijahresperiode. Diese Mehraufwendungen sind begründet durch neue Ausgaben wie die personellen Veränderungen in der Projektleitung und im Mitarbeiterstab der Forschungsstelle sowie die Infrastrukturabgeltung für zwei Büros und Buchhaltungsführung (gegenwärtig durch die Zentralbibliothek Solothurn erbracht).

2. Erwägungen

Der Regierungsrat nimmt Kenntnis davon, dass das Projekt mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds weitergeführt werden soll. Er stellt ferner fest, dass die Projektdauer bis ins Jahr 2008 bzw. 2009 ausgedehnt werden soll. Dieser Zeitraum entspräche einer Forschungsperiode von zwei bis drei Jahren mehr als ursprünglich vorgesehen. Der Regierungsrat nimmt auch davon Kenntnis, dass der Nationalfonds im aktuellen Beitragsentscheid vom 20. August 2003 keinen Vermerk aufgenommen hat, wonach die Arbeiten nach dem Jahr 2006 nicht mehr mitfinanziert würden (ein solcher Vermerk war noch in seinem Beitragsentscheid für die Forschungsperiode 2000/2003 enthalten).

Die veranschlagten Mehrkosten für die Projektarbeiten während der Forschungsperiode 2003/2006 betragen im Vergleich zu jener der Vorjahresperiode insgesamt Fr. 75'368 (ohne Büros und Buchhaltung) oder 43%. Auf Grund der angespannten Finanzlage sieht sich der Regierungsrat ausserstande, das Projekt im Sinne des Gesuches mitzufinanzieren.

Mit Schreiben vom 25. September 2003 informiert die Projektleitung, dass Einsparungen bei den Personal- und Materialkosten im Umfange von Fr. 33'000 möglich sind. Damit würden sich die Kosten für die laufende Forschungsperiode 2003/2006 von bisher Fr. 501'481 auf Fr. 468'481 reduzieren. Der solothurnische Anteil würde noch Fr. 234'240.50 betragen, oder jährlich Fr. 78'080. Das sind immer noch jährlich Fr. 20'000 mehr als in der vorangegangenen Dreijahresperiode.

Im Sinne und Geiste des seinerzeitigen Forschungsauftrages aus dem Jahr 1989 soll das Projekt letztmals für eine dreijährige Periode mitfinanziert werden. Die Projektkosten sollen allerdings nur im Umfang der Beiträge für die vorhergehenden Forschungsperiode 2000/2003 mitgetragen werden. Ergänzend dazu werden die bisher von der Zentralbibliothek Solothurn für Raummiete und Buchführung

getragenen Kosten zusätzlich abgegolten, so dass der solothurnische Lotterie-Fonds-Beitrag mit demjenigen des Nationalfonds verglichen werden kann.

Die Projektleitung hat davon Kenntnis zu nehmen, dass mit dieser Beitragsbewilligung die Projektunterstützung des Kantons Solothurn per Ende September 2006 ausläuft. Sie wird auch gebeten, für geplante Publikationen Druckkostenbeiträge von dritter Seite beizubringen.

3. **Beschluss**

- 3.1 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn unterstützt die Fortsetzung des Forschungsprojektes „Solothurnisches Ortsnamenbuch“ letztmals für die Periode vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2006. Eine weitere Unterstützung der Forschungsarbeiten ab 1. Oktober 2006 wird ausgeschlossen.
- 3.2 Die Forschungsarbeiten werden im Umfange der vorangegangenen Dreijahresperiode 2000/2003 unterstützt, also mit insgesamt Fr. 175'000 für die Zeitperiode vom 1. Oktober 2003 bis 30. September 2006.
- 3.3 Ergänzend dazu werden die Nebenkosten für Büros und Buchhaltung mitfinanziert, die für dieselbe Zeitperiode von der Zentralbibliothek Solothurn mit Fr. 39'000 berechnet werden.
- 3.4 Die Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds ist ermächtigt, die unter Ziffer 3.2 und 3.3 erwähnten Beträge auf Vorschlag des Projektleiters des Solothurnischen Ortsnamenbuches und auf Antrag des Amtes für Kultur und Sport zulasten des Kontos 233.440 „Lotterie-Fonds“ anzuweisen. Die Vergütungen erfolgen pro Jahr anteilmässig.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Lotterie- und Sport-Toto-Fonds ab/Namensbuch2003-A.doc (3)
Departement für Bildung und Kultur (2) VEL
Amt für Kultur und Sport (3)
Kant. Finanzkontrolle
Zentralbibliothek Solothurn (2)
Staatsarchiv Solothurn (2)
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung,
Wildhainweg 20, Postfach, 3001 Bern
Prof. Dr. Rolf Max Kully, Florastrasse 28, 4500 Solothurn